

Landesprogramm Guatemala

Ein würdiges und erfülltes Leben für die indigene Bevölkerung

Das Recht auf Nahrung ist für viele Guatemalte:innen noch lange nicht Realität, schon gar nicht für die indigene Bevölkerung in ländlichen Regionen. Ihre schwierigen Lebensbedingungen werden durch einen korrupten und nicht funktionierenden Rechtsstaat verschärft. Zwar verzeichnete Guatemala in den vergangenen Jahren ein stabiles Wirtschaftswachstum, doch ein Grossteil der Menschen profitiert nicht davon – über die Hälfte lebt in Armut und leidet unter weitverbreiteter Korruption. Zusätzlich werden Ernten durch die Klimaerwärmung und Naturkatastrophen immer wieder stark geschädigt oder vernichtet, was die Situation Indigener Familien weiter verschärft. Hinzu kommt, dass sie durch staatlich geförderte Monokulturen und Bergbauprojekte von ihrem Land vertrieben werden. Zwar sind die Rechte der Indigenen Gemeinschaften in der Verfassung verankert, werden jedoch nicht umgesetzt. Genau hier setzen die Projekte der Partnerorganisationen von Fastenaktion an.

Ziele 2025 – 2028

1. Indigene Bäuerinnen und Bauern verfügen über agrar-ökologische und klimaresiliente Ernährungssysteme, sichere Wasserversorgung und Landzugang.
2. Indigene bäuerliche Familien verbessern ihre Lebensbedingungen durch solidarische Agrarökologie, gesunde Ernährung und Zugang zu lokalen Märkten.
3. Indigene bäuerliche Gemeinschaften und zivilgesellschaftliche Organisationen sind gestärkt und gut organisiert. Sie fordern die staatlichen Mandatsträger:innen auf, ihren Verpflichtungen nachzukommen und die Menschenrechte zu respektieren.



4. Indigene bäuerliche Familien leben, denken, fühlen und handeln nach dem lokalen Prinzip von Ajil Tz'aqat (indigenes Konzept zu Geschlechtergerechtigkeit - Dualität /



Projektregion



Einige Kennzahlen zu Guatemala

- Von den 18 Mio. Menschen in Guatemala leben 57 % unter der Armutsgrenze (ca. 6,85 USD pro Tag)
- Auf dem Globalen Hungerindex belegt das Land Platz 81 von 127 und auf dem Demokratieindex Platz 97 von 167
- 20% der Parlamentssitze sind von Frauen besetzt
- Auf dem Gleichstellungsindex belegt Guatemala den Platz 113 von 153
- Auf dem Index des glücklichen Planeten (setzt sich zusammen aus der Lebenserwartung und Lebenszufriedenheit der Bevölkerung eines Landes geteilt durch deren ökologischen Fussabdruck) liegt es auf Rang 16 von 147.

Budget des Fastenaktion-Programms

Ca. CHF 820'000 /Jahr

Programmpartner

- 9 Partnerorganisationen
- 2 strategische Partner (Franciscans International, International Plattform against Impunity)
- 1 mandatierte lokale Organisation, die das Programm vor Ort koordiniert

Kooperationen & Netzwerke

- Fastenaktion ist Mitglied im Equipo de Emergencia Local (bei der Schweizer Botschaft angesiedeltes Netzwerk aller Schweizer NGOs in Zentralamerika).

Komplementarität). Weiterführende Infos unter: [Eine andere Welt ist möglich, in der Männer und Frauen gleichwertig sind!](#) (ab min 11:30).

Strategien

Stärkung lokaler Gemeinschaften: Durch die Rückbesinnung auf die eigene kulturelle Identität, die Integration der Maya-Weltanschauung und die Weiterentwicklung des Ajil Tz'aqat und des Leitmotivs des Buen Vivirs, werden die lokalen Gemeinschaften gestärkt.

Agrarökologie wird als ein Modell gefördert, das zur Maya-Kultur gehört und im Einklang mit der Natur steht. Dies umfasst Produktion, Lagerung und Konsum von Lebensmitteln. Traditionelle landwirtschaftliche Praktiken, der Austausch von lokalem Saatgut und das Weitergeben von Wissen werden wertgeschätzt und gefördert.

Einforderung von Rechten insbesondere des Rechts auf Nahrung in einflussreichen, breit aufgestellten und lokal verankerten Allianzen. Dabei werden die individuellen und kollektiven Rechte auf Land, Wasser, Wald, Saatgut durch juristische Einforderung, Advocacy und Lobbying verteidigt.

Zielgruppen bis 2028

Teilnehmende: ca. 23'500 Personen, davon 11'500 Frauen und 12'000 Männer, nehmen direkt an den Projektaktivitäten teil

Reichweite: ca. 140'000 Personen, davon ca. 69'000 Frauen und 71'000 Männer, profitieren indirekt von den Projektaktivitäten

Fokus: Bäuerliche und Indigenen Gruppen der Maya- und Xinka-Gemeinschaften.

Resultate (2017 – 2024)

- 11'674 Familien haben nachhaltige agrarökologische Methoden eingeführt, um die Verfügbarkeit und den Konsum von Lebensmitteln zu verbessern.
- 8'699 Familien verbesserten ihre Lebensqualität durch den Verkauf von Überschüssen und durch eigene Ersparnisse deutlich und konnten ihre Grundbedürfnisse decken.
- 293 Gemeinden haben neu Zugang zu Wasser für den häuslichen Gebrauch und landwirtschaftliche Aktivitäten.
- 35'610 meist bäuerlich-indigene Netzwerke haben sich gebildet, um auf staatliche Instanzen Einfluss zu nehmen.
- Rund 12'800 Frauen stärkten ihre Stellung innerhalb der Gemeinschaft oder Familie, indem sie Rollen übernahmen, die zuvor Männern vorbehalten waren. Damit nahmen sie aktiv und selbstbestimmt an der Gestaltung der Gemeinschaft teil.

Dieses aktiviert sich im Fall einer Naturkatastrophe.

- Forum internationaler NGOs in Guatemala (Austauschplattform zu politischen Trends in Guatemala).
- Zusammenarbeit einzelner Partner mit dem Internationalen Programm von Fastenaktion zu Ernährungsgerechtigkeit

«Seit zwei Jahren bin ich Leiterin unserer Spargruppe. [...] Das hilft uns sehr. Hätten wir diese Ersparnisse nicht, wüsste ich nicht, was mit der Gemeinschaft geschehen würde. Wenn jetzt jemand krank wird, haben wir die Mittel und können ins Krankenhaus gehen, um Hilfe zu bekommen.»

Norberta Contreras, Leiterin einer Spargruppe



«Ich bin die Älteste von neun Geschwistern – und von den fünf Töchtern die einzige Unverheiratete. Ich will nicht ausschliessen, dass auch ich irgendwann heirate, aber nur einen reifen Mann, der mich ergänzt, mich respektiert und akzeptiert, so wie ich bin. Eine Ehe, nur um die Form zu wahren, kommt für mich nicht in Frage»

Marijosé Yac, Indigene, nahm an einem Workshop der Asociación Qajb'al Q'ij (Partnerorganisation von Fastenaktion) teil und wurde später Teil des Koordinations-teams. Sie setzt sich für Frauen ein, nachdem sie selbst einst Ausgrenzung und Gewalt erlebt hat.



Fastenaktion
Action de Carême
Azione Quaresimale



Alpenquai 4, Postfach, CH-6002 Luzern
www.fastenaktion.ch
IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7